

Verein St. Galler Rheintal

Geschäftsbericht 2006



ri.nova Impulszentrum
Alte Landstrasse 106
9445 Rebstein
Tel. +41 71 722 95 52
Fax +41 71 722 95 53
www.chancental.ch
info@chancental.ch

St.Galler **Rheintal**
Das Chancental

Inhaltsverzeichnis

Ernst Metzler beantwortet Fragen	3
Berichte	
Delegiertenversammlung.....	4
Vorstand.....	4
Fachgruppe Verkehr.....	6
Fachgruppe Standortförderung.....	8
Fachgruppe Siedlung und Landschaft.....	11
Fachgruppe Bildung und Wirtschaft.....	12
Rheintaler Agenda 21.....	13
Geschäftsstelle.....	14
Rechnungswesen.....	17
Organe und seine Mitglieder	17

Interview mit dem Präsidenten des Vereins St. Galler Rheintal, Ernst Metzler



Ernst Metzler beantwortet Fragen, die ihm im Verlauf des vergangenen Jahres immer wieder gestellt wurden.

Nun hat der Verein St. Galler Rheintal sein erstes Jahr hinter sich. Welches Fazit ziehen Sie nach diesem ersten Jahr?

Ernst Metzler: Ein sehr positives Fazit. Wir sind angetreten mit dem Ziel, Kräfte zu bündeln. In einem ersten Schritt haben wir einerseits über die laufenden Tätigkeiten informiert und weitere regionale Anliegen aufgenommen, sozusagen eine Auslegeordnung gemacht. Wir konnten auch unsere Überzeugung weiter vermitteln, dass wir mehr erreichen wenn wir zusammenstehen und Kräfte bündeln, als wenn wir als Einzelkämpfer agieren. Es freut mich sehr, dass unsere Organisation offensichtlich Modellcharakter hat, denn sie hat im Kanton St. Gallen bereits Nachahmer gefunden.

Können Sie kurz ausführen, was konkret angegangen wurde?

Ernst Metzler: Beim Verkehr haben wir eine umfassende Bestandesaufnahme aller Verkehrsanliegen gemacht. Diese wurden zusammengefasst und priorisiert. Neu dabei war, dass nebst allen Institutionen und Organisationen dank dem neu geschaffenen Instrument, dem RHEINTAL Dialog, die gesamte Bevölkerung sich daran beteiligen konnte. Dann wurde die Jungunternehmerförderung auf eine neue Basis gestellt und mit dem Kanton mittels Leistungsvereinbarung klare Zielsetzungen definiert. Ebenfalls mittels Leistungsvereinbarung konnte mit dem Kanton eine finanzielle Unterstützung im Bereich Tourismus für die nächsten 4 Jahre fixiert werden. Nebst dem oben erwähnten Informationsgefäss des RHEINTAL Dialogs, welches vor allem dem Einbezug der Bevölkerung dient, wurde eine zweite Plattform, die RHEINTAL Konferenz, geschaffen. An einer solchen treffen sich zum Beispiel die Gemeindepräsidenten, die Wirtschaftsvertreter und die Parlamentarier aller Parteien um den Versuch zu wagen, sich nach innen auf das Wesentliche zu einigen und dann auch hier gefestigt und gebündelt die Interessen des Rheintals gegen aussen vertreten zu können.

Weiter läuft die Zusammenarbeit mit dem AGV sehr gut. Details dazu und zu einigen Projekten und Aktivitäten des Vereins findet man in diesem Jahresbericht.

Welches ist für Sie das eindrücklichste Erlebnis in diesem ersten Jahr des Vereins St. Galler Rheintal?

Ernst Metzler: Ich möchte hier nicht ein spezielles Erlebnis nennen. Vielmehr hat mich persönlich beeindruckt, mit welchem Einsatz die einzelnen Fachgruppen unter Leitung ihrer Präsidenten ihre Themen bearbeiten. In vier Fachgruppen arbeiten insgesamt über 30 Menschen mit einem gemeinsamen Ziel: Das Rheintal weiter zu bringen. Nicht zu vergessen unser Vorstand, die Geschäftsstelle und natürlich auch die 40 Delegierten, die sich 2 Mal pro Jahr treffen. Dies ist doch eine wunderbare Sache. Ihnen allen möchte ich an dieser Stelle meinen grossen Dank aussprechen.

Gibt es auch Kritiker?

Ernst Metzler: Selbstverständlich gibt es auch Kritiker. Wobei gute, konstruktive Kritik immer willkommen ist. Sie bringt einem dazu, die eigene Position zu überdenken. Wir fordern daher kritische Stimmen auf, mit uns in den Dialog zu treten. Nur dies bringt uns weiter. Darum auch unsere Informationsgefässe RHEINTAL Dialog und RHEINTAL Konferenz.

Welches sind die Zielsetzungen für das Jahr 2007?

Ernst Metzler: Im Bereich Verkehr wollen wir ganz klar beim Thema Autobahnverbindung(en) zwischen Österreich und der Schweiz (ehemaliges Projekt S18) und beim Schienenverkehr auf unserer Rheintallinie unsere Standpunkte beharrlich vertreten, um einen spürbaren Schritt weiterzukommen. Weiter wollen wir natürlich unsere Position als Hightech – Standort Rheintal, wo wir ja im europäischen Vergleich absolute Spitze sind, sichern. Dazu gehört die Unterstützung der NTB auf allen Ebenen zur Sicherung des Standortes in Buchs. Dies nur einige Beispiele. Über weitere geplante Tätigkeiten können Sie im folgenden Jahresbericht noch einiges erfahren.

Herzlichen Dank an Ernst Metzler für die Beantwortung dieser Fragen.

Delegierten- versammlung

Nachdem am 28. September 2005 mit der Gründungsversammlung der Startschuss des Vereins St. Galler Rheintal gegeben wurde, konnte im Frühjahr und Herbst 2006 zu den statuarisch festgelegten Delegiertenversammlungen jeweils ins ri.nova Rebstein eingeladen werden.

An der „Frühlings – Delegiertenversammlung“ stand die Berichterstattung der Tätigkeiten in Vorstand, Fachgruppen und der Geschäftsstelle im Mittelpunkt.

Abgerundet wurde die DV durch ein Referat unserer österreichischen Nachbarn zum Thema **vision rheintal**. Dabei wurde das Leitbild für die räumliche Entwicklung des Vorarlberger Rheintals und die regionale Zusammenarbeit ihrer 29 Rheintalgemeinden präsentiert.



Bei der Herbstversammlung standen Budget und Jahresprogramm fürs Jahr 2007 im Mittelpunkt. Nachdem die Fachgruppenpräsidenten über die Tätigkeiten in den verschiedenen Bereichen Bericht erstattet haben, wurden die Delegierten über die Projektunterstützungen für das Drehrestaurant auf dem Hohen Kasten (Fr. 10'000.--), den Erlebniszoo Rheintal in Eichberg (je Fr. 10'000.-- für die nächsten 5 Jahre) und den Versuchsbetrieb eines Nachtbusses von St. Gallen ins Rheintal (Fr. 10'000.--) informiert. Das unter Berücksichtigung der Fachgruppenanträge vom Vorstand vorbereitete Budget und das daraus resultierende Jahresprogramm wurden von der Delegiertenversammlung einstimmig genehmigt. Den Abschluss dieser DV bildete ein Kurzreferat über das Culinarium und dessen Aktivitäten.

Vorstand Vorstands-Sitzungen und ihre Schwerpunkte

Der Vorstand hat sich im vergangenen Jahr zu vier Sitzungen getroffen, in denen unter anderem nachstehende Themen behandelt wurden und wichtige Entscheide gefallen sind.

Ein dynamisches Informationskonzept wurde erarbeitet und verabschiedet. Ebenso wurde der Auftrag erteilt, gemeinsam mit der RDV (Rheintaler Druckerei und Verlag AG) ein regionales Internetportal zu gestalten.

Ernst Metzler übernahm die Aufgabe, zusammen mit dem Kanton ein Konzept zum Thema „Kultur“ und „Kulturförderung“ zu erstellen.



Beim Projekt der kantonalen Plattform ImmoWeb zur Aufbereitung der wirtschaftlichen Schwerpunktgebiete wird auch das St. Galler Rheintal mitmachen.

Ein wichtiges Anliegen ist die Zusammenarbeit mit Rheineck und St. Margrethen, welche auch bei der Vereinigung St. Gallischer Gemeindepräsidenten (VSGP) Rheintal dabei sind. Der Informationsfluss wurde sichergestellt. Ebenso wichtig ist die Einbindung der regionalen Parteien und Parlamentarier, welche nun jährlich zu einem Gedankenaustausch (RHEINTAL Konferenz) sowie zu den Delegiertenversammlungen eingeladen werden.

Zusammen mit dem Kanton konnten Leistungsvereinbarungen für die Jungunternehmerförderung und zu Tourismusaufgaben unterzeichnet werden.

Der Vorstand hat an einer Strategietagung die nachfolgende Vision und die entsprechenden Leitsätze für den Verein erarbeitet:

VISION:

Wir, der Verein St. Galler Rheintal, wollen in enger Vernetzung von Wirtschaft und Politik die innovative Plattform im Rheintal sein, welche als Dienstleister Ideen und Projekte nachhaltig in den Bereichen Gesellschaft, Bildung, Wirtschaft, Standortförderung, Siedlung und Landschaft, Verkehr initiiert, unterstützt und begleitet. Damit wollen wir die Region als Lebens-, Wohn- und Wirtschaftsraum im internationalen Vergleich an der Spitze positionieren.

Leitsatz 1:

Wir setzen uns in einer intakten Natur ein für:

- attraktive und zukunftsgerichtete Arbeitsplätze
 - ein umfassendes Bildungsangebot
 - ein angemessenes Mobilitätsangebot
 - ein breites Freizeit- und Kulturangebot
- und sind dank einem funktionierenden Netzwerk, insbesondere zwischen Politik und Wirtschaft, einer attraktiven Steuerpolitik mit funktionierendem sozialen Netz, mit offenen und bürgernahen Behörden und Institutionen eine attraktive Wohn- und Arbeitsregion.

Leitsatz 2:

Wir setzen uns ein für die Erarbeitung innovativer Lösungen mit hohem Kundennutzen in hoher, gleichbleibender Qualität, welche effizient, kostengünstig, rasch und flexibel zum vereinbarten Termin erbracht werden.

Leitsatz 3:

Wir setzen uns hauptsächlich für die Belange der Region Rheintal (im überregionalen und internationalen Kontext) ein.

Leitsatz 4:

Wir sind interdisziplinär einflussnehmend **die** führende Organisation für regionale Anliegen und repräsentieren das Rheintal nach innen und aussen.

Leitsatz 5:

Wir sind offen, konstruktiv, beratend und zeichnen uns durch eine gute Kommunikation und kreatives Handeln gegenüber unseren Marktpartnern aus.

Leitsatz 6:

Wir sind eine Non-Profit-Organisation.

Leitsatz 7:

Wir sind dem Staat ein sachorientierter Partner.

Leitsatz 8:

Wir nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Anliegen wahr und initiieren unseren Zielen entsprechend geeignete Massnahmen.

Leitsatz 9:

Wir setzen unsere Mittel gezielt und optimal ein.

Leitsatz 10:

Wir sind für unsere Mitarbeiter ein attraktiver Arbeitgeber.

Leitsatz 11:

Wir pflegen einen kooperativen und der Persönlichkeitsstruktur der Mitarbeiter gerecht werdenden Führungsstil.

Ausblick 2007

Für alle Fachgruppen wurden für das Jahr 2007 Schwerpunkte festgelegt. Diese können in den einzelnen Fachgruppenberichten nachgelesen werden.

Fachgruppe Verkehr

Projekte 2006

Walking Trails im Rheintal

Mit der Partnerschaft des Schweizerischen Leichtathletikverbandes SLV zur Krankenversicherung Helsana wurde das Projekt „Helsana swiss running walking“ gestartet.

Auf Grund einer Initiative von Walking-Anhängern (vorwiegend aus Turnvereinen) hat sich der Verein St. Galler Rheintal beim Schweizerischen Leichtathletikverband um eine Projektteilnahme beworben.



Erklärtes Ziel des Vereins St. Galler Rheintal war es, über das ganze Rheintal verteilt ein Netz von Walking-Strecken anbieten zu können. Die Trails sollen vor allem unserer Bevölkerung für die sportliche Betätigung zur Verfügung stehen. Insgesamt sind nun in unserer Region fünf Trails mit je drei Strecken von unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad in Altstätten, Balgach, Heerbrugg, Kobelwald und Widnau entstanden.

Fachgruppen-Sitzungen und ihre Schwerpunkte



Jeweils in Rüthi traf sich die Fachgruppe Verkehr im vergangenen Jahr zu insgesamt 4 Sitzungen.

Aus der Zusammenstellung der Verkehrsumfrage bei den Gemeinden wurde eine Prioritätenliste als Arbeitsgrundlage für die Fachgruppe erarbeitet.

Eine regionale Vernehmlassungsantwort zum Kantonalen Richtplan Teil öffentlicher Verkehr wurde mit den folgenden Anliegen eingereicht; dass mit der neuen Fahrlage des Rheintal Express nebst der optimalen Anbindung an das S-Bahn-Netz auch ein direkter Anschluss in Sargans und / oder in St. Gallen an den Schnellzug nach Zürich erreicht wird; dass die Verlängerung der S-Bahn im St. Galler Rheintal im Richtplan als Option Aufnahme findet und dass mindestens eine Nachtverbindung aus Zürich über St. Gallen ins Rheintal als Grundangebot aufgenommen wird.

Eine Angebotsverbesserung konnte erreicht werden mit der Einführung des Nachtbusses ins Rheintal, welcher versuchsweise im Fahrplanjahr 2007 in den Nächten Freitag / Samstag und Samstag / Sonntag vom Rheintal nach St. Gallen und umgekehrt geführt wird.

Auf Initiative des St. Galler Rheintals entstand eine gemeinsame Stellungnahme der Region Rorschach-Bodensee, der Region Werdenberg und der Region Sarganserland-Walensee zur künftigen Fahrlage des Rheintal Express. Ebenso erwähnenswert ist die Einführung des Halbstundentaktes der Buslinie Altstätten-Buchs als Bahnersatz zum Rheintal Express.

Wie alle Fachgruppen hat sich auch die Fachgruppe Verkehr ein Pflichtenheft erarbeitet und mit der Vision und den Leitsätzen des Gesamtvereins abgestimmt.

Organisierte Anlässe

RHEINTAL Dialog „Güterverkehr im Rheintal“

Am Mittwoch, 30. August 2006 fand im ri.nova Impulszentrum in Rebstein ein öffentlicher Informationsanlass mit anschliessender Podiumsdiskussion zum Thema „Güterverkehr im Rheintal“ statt. Insgesamt 65 Interessierte nahmen an diesem informativen Anlass teil.



Als Ergebnis der Veranstaltung wurde zu folgenden Themen Handlungsbedarf festgestellt:

- starker Güterverkehr im Rheintal angebotsmässig (Verbindung Schiene / Strasse) und bei der Grenzabfertigung
- stärkeres Bewusstsein der Wirtschaft für die Kombination Güterverkehr „Schiene und Strasse“
- Verbesserung und Vereinfachung der Grenzabfertigung zwischen der Schweiz und Österreich
- Verbindung zum Güterbahnhof Wolfurt gegenüber der heutigen Lösung idealer gestalten

Dazu hat der Verein St. Galler Rheintal den Auftrag erhalten, die Verträglichkeit der Rheintallinie hinsichtlich des Güterverkehrs mit dem Ausbau Personenverkehr zu analysieren und zu prüfen.

RHEINTAL Dialog „Verkehr heute und in Zukunft“

Der öffentlich ausgeschriebene RHEINTAL Dialog „Verkehr“ fand am 21. November 2007 im Werkhof Rüthi statt. Die Veranstaltung wurde von gut 60 Personen besucht.

Die Diskussion zeigte, dass grenzüberschreitend die Zusammenarbeit mit Österreich grundsätzlich zu verbessern ist und vor allem die Bemühungen um eine Lösung des grenzüberschreitenden motorisierten Individualverkehrs (Autobahnverbindung) in hoher Priorität voranzutreiben sind. Ebenso sind die Verkehrsprobleme im Rheintal umfassend zu beurteilen und eine Gesamtlösung für alle Verkehrsteilnehmer anzustreben. Die Bestrebungen für eine Konzessionierung des Flughafens Altenrhein werden durch den Verein St. Galler Rheintal unterstützt.

Ausblick 2007

Motorisierter Individualverkehr (MIV)

- Initiierung der Koordination für die Verbindung der schweizerischen mit der österreichischen Autobahn.

Öffentlicher Verkehr (ÖV)

- Verbesserung des Bahnangebotes (REX und S-Bahnerweiterung)
- Überprüfung einer Weiterführung des Nachtangebotes (Nightliner)
- Massvoller Ausbau des Flugplatzes St. Gallen - Altenrhein im Rahmen des staatsvertraglich geregelten Lärmkorsetts ideell unterstützen

Thomas Ammann,
Präsident Fachgruppe Verkehr

Fachgruppe Standortförderung Projekte 2006

Immomesse

Das St. Galler Rheintal war zum zweiten Mal an der Ostschweizerischen Immobilien-Messe in St. Gallen vom 24. - 26. März 2006 dabei. Das Rheintal hat sich wiederum mit einem



Gemeinschaftsstand präsentiert. Ziel war es, das Rheintal als attraktive Wohngegend mit hoher Lebensqualität zu präsentieren.

Am Rheintaler Gemeinschaftsstand waren folgende Gemeinden bzw. Unternehmen vertreten: Stadt Altstätten, Cristuzzi Immobilien Treuhand AG, Gemeinde Marbach, Gschwend + Willi AG sowie die Standortförderung Rheintal.

Die Rückmeldung der Aussteller war positiv. Einige interessante Steuerzahler konnten aufgrund von Erstkontakten an der Immomesse gewonnen werden.



Just More – eine Liebeserklärung an die Ostschweiz

Just More ist eine sogenannte Infotainment – Show.

Ziel ist es, den Tourismus- und Wirtschaftsstandort aber auch den Lebens- und Bildungsraum Ostschweiz zu promoten.

Die ganze Tournee steht unter der Schirmherrschaft des Kantons St. Gallen. Daher ist es für das Rheintal auch ein gewisser Solidaritätsakt gegenüber dem Kanton. Das Rheintal hat als einzige Region die Möglichkeit, sich als Hightech-Wirtschaftsstandort zu positionieren.

Die 6 Shows fanden im 2006 im umliegenden Ausland statt. Tatkräftig unterstützt wurden wir durch die Auftritte unserer Rheintaler Wirtschaftsvertreter: Andreas Frank, Karl Stadler und Paul Sieber. Die Anlässe wurden ebenfalls durch unsere Gemeindepräsidenten sehr gut besucht.

Der Nutzen für das Rheintal durch unsere Teilnahme wurde von einer Mehrheit der Befragten als gross angesehen.

Expo Real

Die Expo Real in München ist eine der bedeutendsten Fachmessen für ein Fachpublikum der Immobilienbranche.

Die Angebote des Rheintals waren der Industrie-



und Gewerbepark Unterletten in Widnau und das Industrie-Bauland Felbenmadbüchel in Oberriet.

Vermarktung Contorstudie

Das auf Standortevaluation spezialisierte deutsche Institut Contor hat 2005 für das deutsche Manager Magazin 1207 EU-Regionen auf ihre Eignung für Unternehmen der Hochtechnologie untersucht. In der Folge hat Contor den Auftrag erhalten, eine zusätzliche Standortanalyse für das St. Galler Rheintal durchzuführen und mit den besten europäischen Regionen zu vergleichen. Das St. Galler Rheintal schnitt auf dem hervorragenden 9. Platz ab.

ST. GALLER RHEINTAL –
DAS HOCHTECHNOLOGIE-TAL



Aus diesem Anlass wurden die Resultate der über 40 Seiten umfassenden Studie in einer übersichtlichen, gut lesbaren Broschüre zusammengefasst und das erste Mal anlässlich des Rheintaler Wirtschaftsforums einem breiten Publikum und den Medien vorgestellt.

Rund 5'500 Exemplare der Broschüren wurden – unter anderem in Zusammenarbeit mit dem Amt für

Wirtschaft – an bestimmte Zielgruppen im Rheintal (bis Grossraum Zürich) und ins angrenzende Ausland verschickt. In verschiedenen Medien wurden Beiträge über die Studie veröffentlicht.

Messepatronat RHEMA, Sonderausstellung Freizeit



Der Verein St. Galler Rheintal hat auch im Jahr 2006 wie die Jahre zuvor das Messepatronat für

die Rhema übernommen.

Es wurde eine Sonderausstellung Freizeit realisiert, in welcher sich das Rheintal mit seinen Freizeitangeboten präsentierte. An unserem Stand konnten sich die Besucher mit Prospekten über aktuelle Angebote eindecken.

Neues Sponsorenkonzept

Da 2006 die meisten Sponsorenverträge ausgelaufen sind, wurde ein neues Sponsorenkonzept erarbeitet. Neu gibt es 2 Arten von Sponsoren: Goodwill-Sponsoren, welche einen nach Firmen-grösse abgestimmten Goodwillbeitrag leisten und Projekt-sponsoren, die sich an attraktiven Projekten beteiligen.

Fachgruppen-Sitzungen und ihre Schwerpunkte

Die Fachgruppe Standortförderung traf sich zu sechs Sitzungen im Jahr 2006. Zentrale Themen an den Fachgruppensitzungen waren die Positionierung und Vermarktung des Wirtschafts- und Wohnstandortes St. Galler Rheintal, die Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen, Bündelung und Förderung Freizeitangebote und des Naherholungsraumes sowie die Stärkung der regionalen Identität und des Veränderungsprozesses gegen innen.

Im Weiteren wurde beschlossen, das Patronat der 1. Schlosskonzerte in Heerbrugg zu übernehmen. Nebst einem Beitrag von Fr. 10'000.-- wurden auf Kosten der Fachgruppe die Sponsoren des Vereins an die Schlosskonzerte eingeladen.

Beiträge an das Drehrestaurant Hoher Kasten (Aktien) und den Streichelzoo in Eichberg wurden erwogen und fanden schlussendlich die Zustimmung des Vereins.

Organisierte Anlässe

Sponsorenevent „Schlosskonzerte“

Die aktuellen Sponsoren wurden als Dank für die jahrelang gehaltene Treue zum ersten stattfindenden Konzert am 24. August vom Verein St. Galler Rheintal in der Remise des Schlosses eingeladen. Sechs Sponsoren folgten der Einladung und konnten einen einmaligen Abend mit dem Ensemble Rossini erleben.

Andere Aktivitäten

Relocation Service

Es haben nur Aktivitäten für die Firma Leica Geosystems AG, welche direkt verrechnet werden, stattgefunden. In den zahlreichen Gesprächen mit Wirtschaftsvertretern wurde klar, dass das Bedürfnis nicht gross ist, man jedoch den Relocation Service als „Muss“ im Standortförderungsinstrumentarium einer modernen Region betrachtet.

Tourismus

Mit dem Kanton wurde im September die Leistungsvereinbarung Tourismus unterschrieben, welche von 2006-2010 gültig ist. Von der Fachgruppe Standortförderung wurden die touristischen Leitsätze verabschiedet.

Jungunternehmerförderung

Im März 2006 verabschiedete die Fachgruppe Standortförderung das Konzept der Jungunternehmerförderung, welches sich in entscheidenden Punkten von der Vorgängerorganisation „Uplus“ abhebt. Es gibt kein Angebot von haus-eigener Schulung, nur Coaching und / oder Beratung.

Bild: Übergabe der Leistungsvereinbarung mit dem Kanton durch Stefan Leuenberger an Ernst Metzler



Culinarium

Die Hauptaufgabe des Culinariums ist es, die

Vermarktung regionaler Produkte durch unterschiedlichste Anlässe und Ideen zu fördern. In unserer Region sind bereits 22 Betriebe Mitglieder beim Culinarium.

Bild: Beispiel eines Culinarium-Angebotes Rheintal/Werdenberg für Detaillisten



Kultur

- Mit der Ausarbeitung eines Ablaufkonzeptes, welches die Zusammenarbeit und die Modalitäten der Kulturförderung von Kanton und Region regelt, wurde der Präsident des Vereins St. Galler Rheintal betraut.
- Ein „Kulturkalender“ wird im Rahmen der Überarbeitung der Homepage realisiert.
- Unterstützte Projekte 2006:
 - Patronat Schlosskonzerte CHF 10'000.--
 - Unterstützung Verein junge Klassik CHF 1'500.--
 - Unterstützung klass. Musikprojekt „Acis und Gletea“ CHF 3'000.--

Ausblick 2007

Die Fachgruppe Standortförderung legt ihre Schwerpunkte im 2007 auf die Weiterführung der oben genannten festgelegten Standortförderungszielsetzungen.

Diese werden im Rahmen der Projekte Immomesse, Just more (neu Arena Ostschweiz), Expo Real verfolgt. Ein grosser Schwerpunkt ist die Neulancierung der Homepage und damit die verstärkte Nutzung des Internet im Bereich Standortförderung.

Andreas Eggenberger,
Präsident Fachgruppe Standortförderung

Fachgruppe Siedlung und Landschaft

Fachgruppen-Sitzungen und ihre Schwerpunkte

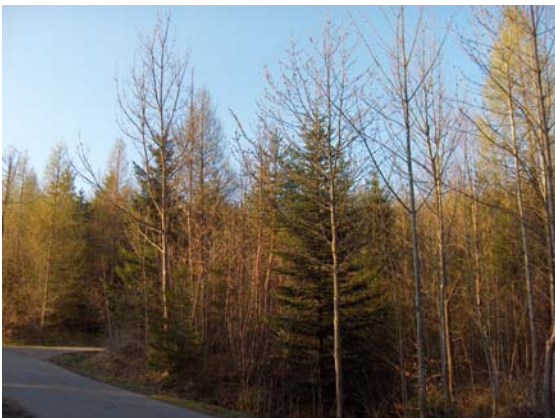
Die Fachgruppe Siedlung und Landschaft hat im vergangenen Jahr drei Sitzungen abgehalten.

Das Pflichtenheft der Fachgruppe Siedlung und Landschaft wurde erarbeitet und mit der Vision und den Leitsätzen des Vereins abgestimmt.

Ein Vorschlag zur Besetzung des Waldrates wurde durch eine Arbeitsgruppe bestehend aus Gemeinde- und Ortsgemeindevertretern unter der Koordination der Fachgruppe Siedlung und Landschaft festgelegt.

Der Übersichtsplan der drei ökologischen Vernetzungsprojekte im Rheintal wurde erstellt. Bestehende Lücken sollen ausgefüllt werden.

Verschiedene Projektideen wurden in den Ideenkatalog aufgenommen.



Ausblick 2007

- Abklärung der Richtpläne für Siedlung und Landschaft „G-Standorte“ (Standorte für Einkaufszentren) und „K-Standorte“.
- Das Projekt Brückenlastbeschränkung soll abgeklärt werden.



Eine Information über die Koordination der beiden Projekte Nutzungs- und Schutzkonzept des Rheins (Schweiz) und Alpenrheins (Inter-national) wird erarbeitet.

Zukünftige Projekte / Themen:

- Vernetzungsprojekte des Landschaftsentwicklungskonzeptes LEK
- Zukunft Alpenrhein / Nutzungsschutzkonzept
- „Umweltputzete“
- Aufwertung von Waldgebieten (nass oder trocken)
- Gewässerlebensräume Rheintal, runder Tisch
- Gewässerschutzkarten
- Renaturierung / Hochwasserschutz Rietaach

Rolf Eyer,
Präsident Fachgruppe Siedlung und Landschaft

Fachgruppe Bildung und Wirtschaft

Fachgruppen-Sitzungen und ihre Schwerpunkte

Die Fachgruppe Bildung und Wirtschaft hat im vergangenen Jahr drei Sitzungen abgehalten.

In dieser Fachgruppe werden Tätigkeiten mit der bereits bestehenden Arbeitsgruppe Schule und Wirtschaft des Arbeitgeberverbandes koordiniert und abgesprochen.

Bei einem Brainstorming wurde vor allem Handlungsbedarf in den Bereichen Erwachsenenbildung und Berufsberatung ausgemacht.

- Aus-/Weiterbildung/Erwachsenenbildung
- Motivation Eltern für Lehrstellensuche
- Sensibilisierung des demographischen Wandels in der Region (Ausbildung etc.)
- „Revival“ des Rheintaler Lernfestivals
- Stärkung NTB Buchs
- Lehrstellenverbund (Hilfestellung)
- Erfahrungsaustausch Lehrlingsausbilder
- Grenzüberschreitender Lehrstellenaustausch

Ein Pflichtenheft der Fachgruppe Bildung und Wirtschaft, abgestimmt auf Vision und Leitsätzen, wurde gemeinsam erarbeitet.



Ausblick 2007

Schwerpunkte:

Der Verein St. Galler Rheintal stützt und sichert den Standort der Interstaatlichen Hochschule für Technik in Buchs (NTB) als wesentlichen Standortfaktor der Region im Hochtechnologie-Tal.



Von der Arbeitsgruppe Schule und Wirtschaft SchuWi wird das Projekt „Fit für die Lehre“ flächendeckend angeboten. Dieses wurde 2006 als Pilotprojekt zwischen der Firma Plaston und der Schule Widnau mit grossem Erfolg getestet.

Im Herbst treffen sich die Schulratspräsidenten der ganzen Region zur ersten RHEINTAL Konferenz „Schule“.

Walter Hess,
Präsident Fachgruppe Bildung und Wirtschaft

Stabstelle Rheintaler Agenda 21

Fachgruppen-Sitzungen und ihre Schwerpunkte

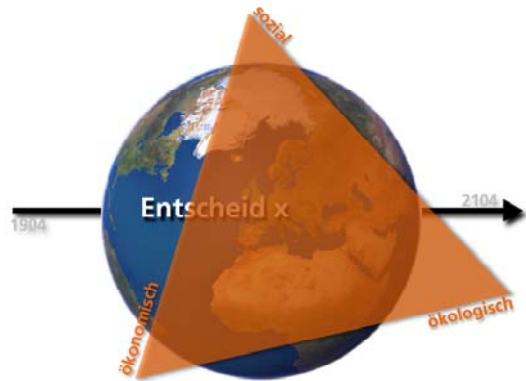
Die Stabstelle Rheintaler Agenda hat im vergangenen Jahr drei Sitzungen abgehalten.

Das Pflichtenheft der Stabstelle Rheintaler Agenda wurde erarbeitet und mit der Vision und den Leitsätzen des Vereins abgestimmt.

Das grosse zentrale Thema der Stabstelle war die Umsetzung der nachhaltigen Entwicklung der Projekte in den Fachgruppen. Zu diesem Zweck wurde eine Spezialistin beigezogen, welche die Projektanalyse der Stadt St. Gallen vorstellte. Diese Systematik hat aufgrund ihres ganzheitlichen Ansatzes überzeugt. Die Einbindung in bestehende Abläufe und Prozesse ist ebenfalls ein wichtiger Bestandteil dieser Systematik.

Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.

Frau Dr. H. Bruntland, norwegische Umweltministerin



Ausblick 2007

Die Mitarbeit der RA 21-Mitglieder in den Fachgruppen wird im gleichen Rahmen weitergeführt. Pro Fachgruppe wird ein Projekt ausgewählt und mit einheitlicher Systematik auf Ihre Nachhaltigkeit überprüft. Damit sollen Grundsätze der Nachhaltigkeit in die Praxis und somit in die Projekte einfließen.

Ernst Metzler,
Präsident Stabstelle Rheintaler Agenda 21

Geschäftsstelle

Statistische Angaben

Um die Koordinationsaufgaben sicher zu stellen, hat die Geschäftsstelle an allen Sitzungen und Projekten der Fachgruppen mitgearbeitet. So haben die Geschäftsstellenmitarbeitenden des Vereins St. Galler Rheintal im vergangenen Jahr an 28 Sitzungen und Versammlungen teilgenommen und diese vor- und nachbereitet. Dazu wurden insgesamt 8 Anlässe (RHEINTAL Dialog / Konferenz usw.) organisiert.

Weiter wurde an 12 Anlässen teilgenommen, um die Interessen unserer Region zu vertreten: Vision Rheintal im Vorarlberg, Neue Regionalpolitik NRP, Interreg. Projekte, Zusammenarbeit mit Werdenberg usw.

Für die Gewinnung von Sponsoren gemäss neuem Konzept haben Geschäftsstellenleiter und Marketingleiterin insgesamt 26 Gesprächstermine wahrgenommen.

Aktivitäten in Leistungsträgern des Vereins

Jungunternehmerförderung

Gecoachte Jungunternehmer

Branche	Erstgespräch	Coaching	
	Datum	Zeitraum	Themen
Dienstleistung: Wellness	09/06	09/06-03/07	SWOT Businessplan/ Finanzplanung
High Tech: Software für Satellitensysteme	09/06	09/06-12/06	Businessplan/ Gründungsberatung
Dienstleistung: Bildungsmgmt für KMU	09/06	09/06-12/06	Businessplan/ Gründungsberatung
Dienstleistung: Wohndesign	10/06	10/06-11/06	Liquiditätsprobleme
Tech in Holzbearbeitung: (Maschinenbau, Energiepool, Serviceangebot)	11/06	11/06-02/07	Entscheidungshilfe bei Szenarienauswahl
Dienstleistung/ High Tech: Engineering, Design, Sourcing	11/06	11/06-03/07	Strategie, Businessplan, Marketing, Verkauf
Dienstleistung: Nähmaschinen (Kurse, Verkauf, Zubehör)	12/06	12/06-04/07	Businessplan/ Gründung

Wichtigste Meilensteine 2006

März 2006	Verabschiedung Konzept durch Fachgruppe Standortförderung
April 2006	Erarbeitung Controlling Tool für Kanton
Mai 2006	Unterzeichnung der Leistungsvereinbarung mit dem Kanton durch E. Metzler und N. Paganini
Juni 2006	Wahl von F. Gutmann als Coach
Juli 2006	Information der Öffentlichkeit
August 2006	operativer Start

Organisation Jungunternehmerförderung

- **Konzept/Reporting/Pressearbeit/ Beurteilung Förderungswürdigkeit:**
Sarah Peter Vogt
- **Coaching:**
Franz Gutmann
- **Spezialisierte Beratung:**
Je nach Fachgebiet/Bedürfnissen wird auf ein Pool von Spezialisten zurückgegriffen

Tourismus

Basierend auf der Leistungsvereinbarung mit dem Kanton wurden touristische Leitsätze erarbeitet und verabschiedet.

Ziel der Tourismusförderung ist die Stärkung der regionalen Entwicklung, die Koordination und Vernetzung der Angebote, die Steigerung der regionalen Wertschöpfung, die Stärkung im Standortwettbewerb und die Zusammenarbeit mit anderen Regionen.

Als Hauptsegment der regionalen Tourismusförderung gelten die Bereiche „Human Powered Mobility“ (Skaten, Radfahren, Mountain Biken, Walken, Wandern), Natur- und Landschaft (Fluss-, Wald- und Rietlandschaft).

Ein Massnahmenplan definiert die Aktivitäten und den Mitteleinsatz.

Angebotsgestaltung im Tourismus

Unterkünfte

Allen Unterkunftsvermieter/innen sowie Gastromomen aus den Adresslisten der Gemeinden wurde ein Datenerfassungsblatt für Ihren Betrieb zugestellt. Der Rücklauf war leider sehr gering.

Alle Hotels im Rheintal wurden ein zweites Mal angeschrieben. Mit einem Vorschlag der Hotelliste und mit Fotos versuchten wir die Betriebe zu begeistern. Einige Hoteliers haben Änderungen gemeldet.



Die Angaben zu den Ferienwohnungen und B&B wurden in persönlichen Gesprächen ermittelt. Die Verzeichnisse „Schlafen im Stroh“ und „Ferien auf dem Bauernhof“ wurde ebenfalls mit den Vermietern abgestimmt.

Folgende Verzeichnisse sind nun aktuell vorhanden und auf der Homepage abrufbar:

- Hotelverzeichnis (mit Fotos)
- Schlafen im Stroh (mit Fotos)
- Ferien auf dem Bauernhof (mit Fotos)
- Ferienwohnungen (teilweise mit Fotos)
- Bed & Breakfast

Freizeitangebote

Eine Liste mit den Freizeitangeboten wurde erstellt und ist auf der Homepage verfügbar. Wo vorhanden, haben wir entsprechendes Prospektmaterial angefordert.

Spezialangebote Gymnaestrada



Die World Gymnaestrada 2007 findet vom 08. – 14. Juli 2007 in Dornbirn statt. Die Region St. Galler Rheintal hat speziell

für die Gymnaestrada gemeinsam mit dem Zoo Eichberg und dem Festungsmuseum Haldsberg zwei Angebote kreiert.

Diese sind auf der offiziellen Homepage der Gymnaestrada www.wg2007.com unter Freizeitangebote ersichtlich.

Veranstaltungskalender 2006

Für das Jahr 2006 wurde ein Veranstaltungskalender erstellt. Der Veranstaltungskalender 2007 ist laufend in Bearbeitung. Er ist auf der Homepage veröffentlicht. Mit dem Relaunch der Homepage wird auch der Veranstaltungskalender komplett überarbeitet.

Networking

Regionale / überregionale Kontaktpflege

Mit den verschiedenen Leistungsträgern (Unternehmensvermieter, Verkehrsvereine, Anbieter Freizeitangebote) wurden individuelle Termine wahrgenommen. Für das Jahr 2007 sind zwei Leistungsträgertreffen vorgesehen. Diese Anlässe haben zum Ziel, einander besser kennen zu lernen und aktuelle Themen zu behandeln.

Der Kontakt zu den umliegenden Regionen ist sehr gut, es fanden Treffen mit St. Gallen-Bodensee Tourismus und dem Liechtenstein Tourismus statt.

Mit dem Tourist Info Werdenberg wird eine intensive Zusammenarbeit gepflegt. Es fanden vier Treffen mit allen Mitarbeitern statt, bei denen laufende Projekte besprochen und gegenseitig Sehenswürdigkeiten vorgestellt wurden. Ebenfalls fanden zwei Treffen mit den Verantwortlichen Tourismus statt, um Details laufender Projekte abzustimmen.

Arbeitsgruppe Rheintaler Weine Auftritt RHEMA

Im Rahmen der Sonderschau „Landwirtschaft“ an der RHEMA wurde ein eigener Auftritt für den Rheintaler Wein gestaltet. Unter dem Titel „St. Galler Rheintal – weintal.ch“ wurde gezeigt, wie viele Reben im Rheintal gedeihen, welche Sorten angepflanzt werden und was aus den Trauben gemacht wird.

Die Ausstellung besteht aus fünf wiederverwendbaren Tafeln, welche entweder gestellt oder aufgehängt werden können. Die Tafeln stehen für alle zur Verfügung.



Abbildung: Ausschnitt aus 2 von 5 Ausstellungstafeln

Öffentlichkeitsarbeit

Organisierte Veranstaltungen

04.01.2006	Startschuss Verein St. Galler Rheintal auf St. Anton
30.08.2006	RHEINTAL DIALOG „Güterverkehr“
21.11.2006	Rheintal DIALOG „Verkehr heute und in Zukunft“

Medienarbeit

Es wurde über folgende Anlässe/Themen berichtet:
Verein

- Startschuss des Vereins in St. Anton
- Aktion „bike to work“, bei der die Geschäftsstelle Rheintaler Unternehmen zum Mitmachen motiviert hat
- operativer Start der Geschäftsstelle
- Delegiertenversammlungen

Verkehr

- Erste Sitzung FG Verkehr
- Informationssäulen Rheinroute
- Verkehrskoordination Gynaestrada
- Planung Walking Trails
- RHEINTAL Dialog „Güterverkehr“
- RHEINTAL Dialog „Verkehr“ (Pressekonferenz)
- Eröffnung Walking Trails (Pressekonferenz)

Standortförderung

- Contor Studie
- Immomesse
- Just More
- FG Standortförderung
- RHEMA-Sonderschau
- Jungunternehmerförderung
- Relocation Service
- 3 Beiträge für Rheintal und Wirtschaft:
 - Contor-Studie
 - Jungunternehmerförderung
 - Standortförderung
- Expo Real

Sponsorenakquisition

Insgesamt wurden von der Geschäftsstelle (punktuell von Vorstandsmitgliedern begleitet) 26 Sponsorengespräche geführt. 20 Zusagen wurden bereits gemacht. Dank diesen Zusagen wurden an die Standortförderung Beträge für die nächsten drei Jahre gesichert.

Sponsoren

Ego Kiefer AG, Altstätten
greiner packaging AG, Diepoldsau
Leica Geosystems AG, Heerbrugg
SFS Holding AG, Heerbrugg
Sieber Transport AG, Berneck
St. Galler Kantonalbank, Heerbrugg
Alpha RHEINTAL Bank, Berneck
Bezema AG, Montlingen
Cristuzzi Immobilien-Treuhand AG, Heerbrugg
Gautschi AG, St. Margrethen
Gravag Erdgas AG, St. Margrethen
Parcon Personaltruhand AG, Heerbrugg
Polymeca AG, Heerbrugg
PWB AG, Altstätten
Rheintaler Druckerei und Verlag AG, Berneck
rt Immobilien Treuhand AG, Altstätten
rva Druck und Medien AG, Altstätten
Zünd Systemtechnik AG, Altstätten
rhenusana, die Rheintaler Krankenkasse, Heerbrugg
Siemens VDO Automotive AG, Rüthi

Rechnung 2006

Kommentar Verein

Der Rechnungsabschluss fällt grundsätzlich positiv aus. Obwohl die geplanten Projekte grösstenteils gemäss Jahresplanung ausgeführt wurden, musste die budgetierte Aufwandssumme nicht vollständig ausgeschöpft werden.

Die finanziellen Träger des Vereins sind die politischen Gemeinden, die insgesamt Fr. 375'000.-- an Beiträgen leisten. Aber auch die Wirtschaft hat insgesamt Fr. 77'000.-- beigesteuert (Jahresbeitrag und Sponsorenbeitrag von Firmen zusammen).

Dazu kommen die projektbezogenen Beiträge (z.B. Jungunternehmerförderung, Tourismus) von Bund und Kanton.

Organe und seine Mitglieder

Vorstand

Ernst Metzler, Gemeindepräsident Balgach, Präsident
 Thomas Ammann, Gemeindepräsident Rüthi, Vizepräsident
 Andreas Eggenberger, Gemeindepräsident Eichberg
 Rolf Eyer, Gemeindepräsident Diepoldsau (Rücktritt per 31.12.2006)
 Walter Hess, Gemeindepräsident Oberriet
 Karl Köppel, Präsident Ortsgemeinde Widnau
 Nicola Wurster, Vorstandsmitglied AGV Rheintal
 Andreas Frank, Präsident AGV Rheintal
 Walter Freund, Präsident Bäuerliche Bezirksvereinigung oberes Rheintal

Delegierte

Delegierte Politik (22)

- | | |
|------------------------------------|--|
| - Ernst Metzler, Balgach | Gemeindepräsident |
| - Josef Signer, Altstätten | Stadtpräsident (Rücktritt per 31.12.2006) |
| - Markus Ritter, Altstätten | Stadtrat |
| - Walter Giger, Au | Gemeindepräsident (Rücktritt per 31.12.2006) |
| - Alois Zoller, Au | Gemeinderat |
| - Ruedi Schamaun, Balgach | Gemeinderat |
| - Jakob Schegg, Berneck | Gemeindepräsident |
| - Erika Bünzli, Berneck | Gemeinderätin |
| - Rolf Eyer, Diepoldsau | Gemeindepräsident |
| - Käthy Witschi, Diepoldsau | Gemeinderätin (Rücktritt per 31.12.2006) |
| - Andreas Eggenberger, Eichberg | Gemeindepräsident |
| - Werner Zogg, Eichberg | Gemeinderat |
| - Albert Ebnetter, Marbach | Gemeinderat |
| - Elisabeth Kobelt-Nüesch, Marbach | Gemeinderätin |
| - Walter Hess, Oberriet | Gemeindepräsident |
| - Lothar Bandel, Oberriet | Gemeinderat |
| - Max Reich, Rebstein | Gemeindepräsident |
| - Otto Mattle, Rebstein | Gemeinderat |
| - Thomas Amman, Rüthi | Gemeindepräsident |
| - Martin Büchel – Raschle, Rüthi | Gemeinderat |
| - Christa Köppel, Widnau | Gemeindepräsidentin |
| - Marlen Hasler, Widnau | Gemeinderätin |

Delegierte Bildung (3)

- Erwin Breu, Altstätten
- Helga Klee, Berneck
- Niklaus Loher, Oberriet

Regionale Schulaufsicht Rheintal
Präsidentin Oberstufe Mittelrheintal
Präsident Primarschule Oberriet

Delegierte Gesellschaft (3)

- Theres Affolter, Altstätten
- Joachim Müller, Balgach
- Melitta Eugster, Diepoldsau

Integrationszentrum Rheintal
Pfarrkapitel Rheintal (zurückgetreten am 28.9.2006)
Präsidentin Kreismusikverband Rheintal

Delegierte Land- und Forstwirtschaft (3)

- Walter Freund, Eichberg
- Peter Kuster, Diepoldsau
- Robert Kobler, Oberriet

Präsident Bäuerlicher BV oberes Rheintal
Präsident Bäuerliche BV unteres Rheintal
Revierförster

Delegierte Natur- und Landschaftsschutz (3)

- Thomas Hubatka, Altstätten
- Alfred Büchel, Hinterforst
- Willy Lüchinger, Rüthi

Verein Pro Riet
Jagd
Präsident Fischereiverein ob. Rheintal

Delegierte Ortsgemeinden (3)

- Guido Seitz, Berneck
- Armin Loher, Montlingen
- Karl Köppel, Widnau

Ortsgemeindepräsident
Ortsgemeindepräsident
Ortsgemeindepräsident

Delegierte Wirtschaft (3)

- Andreas Frank, Balgach
- Nicola Wurster, Balgach
- Peter Bürki, Heerbrugg

Präsident AGV
Vorstandsmitglied AGV
Sekretär AGV

Fachbereiche / Stabstelle

Fachgruppe Siedlung und Landschaft

- Rolf Eyer, Gemeindepräsident Diepoldsau
- Walter Freund, Eichberg
- Christoph Gautschi, St. Margrethen
- Alfred Kuster, Diepoldsau
- Thomas Oesch, Balgach
- Guido Seitz, Berneck

Präsident (Vorstandsmitglied) (Rücktritt per 31.12.2006)
Land- und Forstwirtschaft
Wirtschaft
Natur- und Landschaftsschutz
Rheintaler Agenda 21
Ortsgemeinden

Fachgruppe Verkehr

- Thomas Ammann, Gemeindepräsident, Rüthi
- Ernst Capiaghi, Buchs
- Walter Dierauer, Rebstein
- Margrit Mattle, Altstätten
- Alois Zoller, Au
- Erich Schönbächler, Heerbrugg
- Bruno Spirig, Diepoldsau
- Paul Sieber, Berneck
- Klaus Köppel, Widnau
- Urs Heuberger, Rapperswil
- Laurent Reusser, St. Gallen

Präsident (Vorstandsmitglied)
Gesellschaft/ Bildung
Betreiber (RTB)
Stadträtin, Vertreterin oberes Rheintal
Gemeinderat, Vertreter mittleres Rheintal
Rheintaler Agenda 21 (zurückgetreten per 31.08.2006)
Rheintaler Agenda 21 (neu ab 01.09.2006)
Wirtschaft
Gesellschaft (Omnibus)
Externer Berater
Amt für öffentlichen Verkehr

Fachgruppe Bildung und Wirtschaft

- | | |
|---|------------------------------------|
| - Walter Hess, Gemeindepräsident Oberriet | Präsident (Vorstandsmitglied) |
| - Erwin Breu, Altstätten | Regionale Schulaufsicht |
| - Erika Bünzli, Berneck | Berufsberatungskommission Rheintal |
| - Jasmin Buschor, Altstätten | Rheintaler Agenda 21 |
| - Hugo Fehr, Widnau | Schule |
| - Christian Fiechter, Herrbrugg | Wirtschaft |
| - Beda Germann, Berneck | Gesellschaft |

Fachgruppe Standortförderung

- | | |
|--|---|
| - Andreas Eggenberger, Gemeindepräsident, Eichberg | Präsident (Vorstandsmitglied) |
| - Sabine Greiser, Marbach | Standortmarketing (am 4.12.06 zurückgetreten) |
| - Christa Köppel, Gemeindepräsidentin, Widnau | Standortmarketing |
| - Karl Stadler, Altstätten | Rheintaler Agenda 21 |
| - Andreas Wurster, Balgach | Standortmarketing |

Stabsstelle Rheintaler Agenda 21

- | | |
|---|--|
| - Ernst Metzler, Gemeindepräsident, Balgach | Präsident (Vorstandsmitglied) |
| - Jasmin Buschor, Altstätten | Vertreterin FG Bildung und Wirtschaft |
| - Albin Kälin, Widnau | Mitglied Stabsstelle |
| - Thomas Oesch, Balgach | Vertreter FG Siedlung und Landschaft |
| - Erich Schönbächler, Heerbrugg | Rheintaler Agenda 21 (zurückgetreten per 31.08.2006) |
| - Bruno Spirig, Diepoldsau | Rheintaler Agenda 21 (neu ab 01.09.2006) |
| - Karl Stadler, Altstätten | Vertreter Standortförderung |

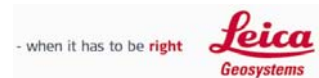
Geschäftsstelle (250 Stellenprozente)

- | | |
|--------------------|---|
| - Göpf Spirig | Leiter Geschäftsstelle |
| - Sarah Peter Vogt | Marketing und Kommunikation ,
Jungunternehmerförderung |
| - Maria Lüchinger | Administration |

Kontrollstelle

- | | |
|----------------------------------|-----------------------|
| - Hans-Peter Stiboller, Rebstein | GPK Gemeinde Rebstein |
| - Patrick Matter, Rebstein | GPK Gemeinde Rebstein |

Sponsoren bis 2006 Verein St. Galler Rheintal:



Sponsoren 2007-2009 Verein St. Galler Rheintal:

